

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
der Verabschiedung des Amtsleiters von Amt 53, Doktor
Nießen am 29. September 2023**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Doktor Nießen,
sehr geehrte Frau Doktor Teichert aus dem Bundesministerium
für Gesundheit,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Doktor Rau,
sehr geehrte Frau Doktor Scharkus,
sehr geehrter Herr Professor Lechleuthner,

liebe Kolleginnen und Kollegen, Wegbegleiterinnen und
Wegbegleiter von Doktor Nießen aus Köln und über Köln
hinaus.

Einerseits erfüllt es mich mit Stolz, dass heute ein so
hochkarätiger Kreis zusammengekommen ist, um dem
sicherlich bekanntesten Gesundheitsamtsleiter der
Bundesrepublik die besten Wünsche für ein neues berufliches
Kapitel mitzugeben.

Andererseits bedaure ich zutiefst, dass wir einen großartigen
Mediziner, einen klugen und umsichtigen Gesundheitsmanager
aus Köln verabschieden müssen.

Liebe Gäste, wenn Kölnerinnen und Kölner eine Kerze bei der
Schwarzen Mutter Gottes in St. Maria in der Kupfergasse

anzünden, dann weil besondere Herausforderungen mit ungewissem Ausgang bevorstehen. Die Corona-Pandemie, die mit Ihrer Amtszeit beinahe zusammenfällt, lieber Doktor Nießen, war sicherlich eine solche Herausforderung.

Im Falle der Pandemie bedurfte es dieser Kerze jedoch nicht – auch wenn sie nicht geschadet hätte. Denn mir war schnell klar, dass wir in Köln gut aufgestellt waren und die Stadtverwaltung insgesamt an einem Strang zog. Ganz zentral bei dieser Einschätzung waren auch Sie, lieber Doktor Nießen. Bei Ihnen wusste ich das Gesundheitsamt mit seinen knapp 1.600 Mitarbeitenden zu Spitzenzeiten in den besten Händen. Dass Sie Deutschlands größtes Gesundheitsamt durch die Pandemie geführt haben, war ein Glücksfall für Köln und auch für meine Amtstätigkeit.

Sie wurden zu einem meiner wichtigsten Berater und für viele Kölnerinnen und Kölner DER Experte, der der ganzen Stadt über viele Monate hinweg beinahe an jedem Freitag die Lage erklärte – wissenschaftlich fundiert, mit klarer Sprache und ohne die Schwierigkeiten kleinzureden, die es naturgemäß gab.

Ich bin Ihnen überaus dankbar, dass Sie mich mit Ihrem Sachverstand, Ihrer Weitsicht, Ihren innovativen Ideen und Lösungsansätzen so sehr darin unterstützt haben, unsere Stadt gut durch die Pandemie zu steuern.

Vielen von uns ist sicherlich noch der virtuelle Besuch der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen im Gesundheitsamt der Stadt Köln in Erinnerung. Das war 2021. Die Kanzlerin lobte unser Amt 53 als „frontrunner“ und äußerte den Wunsch, die Digitalisierung des Kölner Gesundheitsamtes möge in Deutschland Schule machen.

Das entscheidende Stichwort war dabei die stadtkölnische Softwareentwicklung DIKOMA, das erheblich zur zuverlässigen Kontaktpersonennachverfolgung beitrug.

Eine weitere Besonderheit in Köln war die Erhebung Veedels-genauer Inzidenzen, was uns den gezielten Einsatz mobiler Impfteams in besonders betroffenen Stadtgebieten ermöglichte – ein Vorgehen, das ebenfalls bundesweite Beachtung fand.

Diese beiden Ansätze hoben das Kölner Pandemiemanagement von dem anderer Städte in Deutschland ab. Und mit Blick auf die deutlich unterdurchschnittliche Corona-Sterblichkeit in Köln lässt sich heute sagen: Unser Vorgehen, das wir ganz erheblich auch Ihnen verdanken, lieber Doktor Nießen, dieses Vorgehen hat viele Menschenleben in unserer Stadt gerettet!

Sehr geehrte Gäste, die Pandemie war das beherrschende Thema, aber natürlich nicht das einzige Ihrer Amtszeit. Ich denke beispielsweise an den Drogenkonsumraum hier im

Gesundheitsamt, der dafür sorgt, dass Konsum im geschützten Raum stattfinden kann statt auf dem Neumarkt. Ich denke aber auch an Ihr Wirken auf dem Gebiet des Amtsärztlichen Diensts.

Und neben den inhaltlichen Weichenstellungen und Ihrer Expertise, schätze ich Sie vor allem als Mensch. Ihr wertschätzender Stil, Ihre Ruhe, Analysestärke und Umsicht hat Ihnen nicht zuletzt die Anerkennung Ihrer Mitarbeitenden eingebracht hat.

Lieber Herr Doktor Nießen, Sie haben herausragendes Engagement gezeigt, haben dem Kölner Pandemie-Management zu bundesweiter Reputation verholfen, wurden in den Corona-Expertenrat der Bundesregierung berufen und haben unser Gesundheitsamt in vielen Bereichen zukunftsweisend aufgestellt.

Für all das werden Sie nicht nur vielen Kolleginnen und Kollegen, externen Partnerinnen und Partnern, sowie mir in bester Erinnerung bleiben. Sie werden von vielen Kölnerinnen und Kölnern für Ihre Leistungen nicht vergessen werden.

Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und Ihre Erfolge, an die wir dank Ihrer Weichenstellungen nun sehr gut anknüpfen können.

Für Ihre neue Herausforderung wünsche ich Ihnen alles Gute!

Vielen Dank!